

# Stoffe Winter 90/ 91

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1989)**

Heft 79

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795180>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# STOFFE WINTER 90/91

MODERNITÄT

Greuter

Stotz

Müller Seon

Albrecht + Morgen

Hausmann + Moos

Fischbacher

Taco

Habis



NATÜRLICHKEIT



Hausammann + Moos

Mettler

Weberei Wängi

Filtex

Hausammann + Moos



# BYZANZ

Weisbrod-Zürker

Stünzi

Stehli

Schubiger+Schwarzenbach

Fabric Frontline



# MEHRGLEISIG – VIELGESTALTIG

TEXTE: JOLE FONTANA (TREND) · HANNELORE BLUM-MATERN (KOLLEKTIONEN)

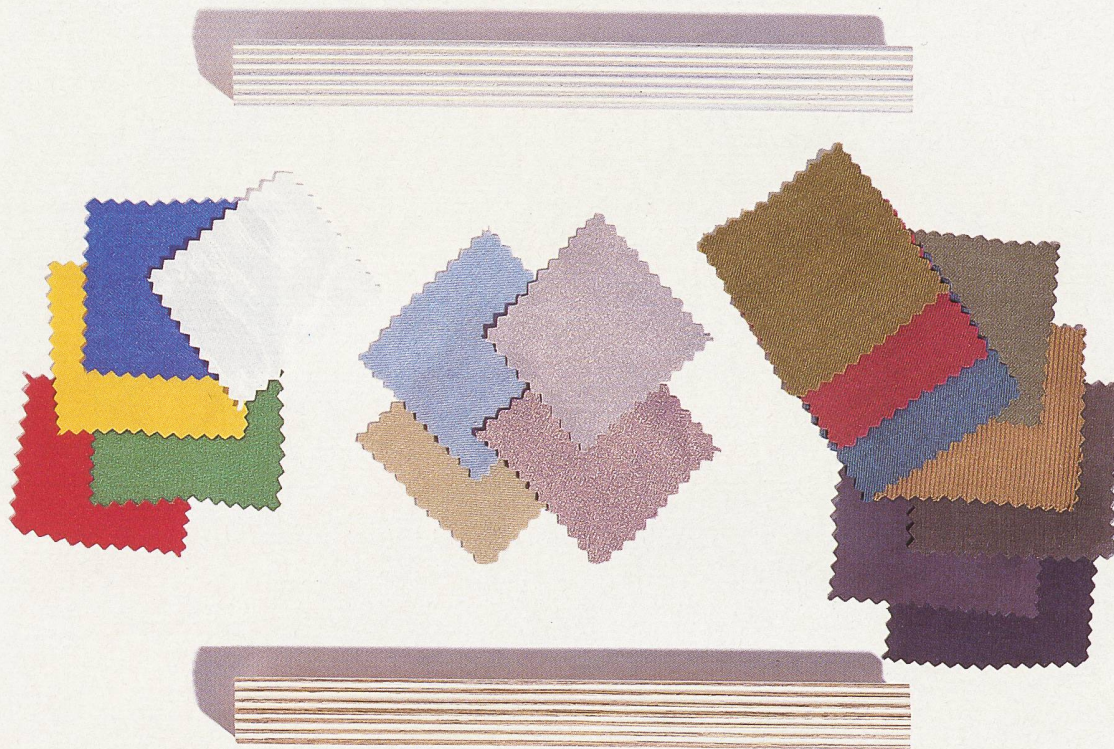
COLLAGEN: CHRISTEL + HEINZ NEFF

«Die Funktion des Entwerfers besteht darin, das ästhetische Empfinden und Lebensgefühl der Gesellschaft, in der und für die er tätig ist, herauszufiltern und zu interpretieren.» So sieht das der

reiche ein, die sich zwar sehr unterschiedlich formulieren, die aber nicht nur Gegensätze und Spannungen, sondern auch harmonischen Ausgleich schaffen. Die einzelnen Facetten der Trends, ihre Färbung im wörtlich-

Aufwendigkeit der Stoffe im neuen Schweizer Angebot macht deutlich, wie hoch die Ansprüche vielfach angesetzt sind. Wobei Aufwendigkeit sehr augenfällig und prächtig sich zeigen oder auch in neu erzielten Eigenschaften sich

Hüllenformen à la Romeo Gigli vermitteln Cocoon-Geborgenheit. Handwerkliche Strukturen verbinden sich in der sportlicheren Variante mit Folklore-Motiven und dekorativen Bordüren. Diese beiden Trends spiegeln die alltäglich-



Soziologe. Das gleiche, einfacher und anschaulicher, sagt der Designer Nino Cerruti: «Die Mode ist das Mittel, die Welt zu beschreiben, in der wir leben.» Dass nun diese Welt sich in schöner Harmonie und abgerundeter Einheit präsentiert, wird niemand feststellen können. Und dass daher zwangsläufig die Mode, um unsere zerrissene Welt zu beschreiben, zu sehr verschiedenen Mitteln – sprich: Trends und Stimmungen – greifen muss, liegt in der Natur ihrer Abhängigkeit. Vielgestaltigkeit ist vorgezeichnet.

Die Spannweite der modischen Ausdrucksformen wird, so scheint es, von Jahr zu Jahr grösser. Sie kreist indessen seit geraumer Zeit im wesentlichen drei Erlebnisbe-

chen und übertragenen Sinn, verändern sich laufend, aber die Grundkonstellation bleibt erstaunlich konstant. Das kommt, reiner vielleicht als in Linien und Silhouetten, in den Stoffen zum Ausdruck, durch die sich Mode in zunehmendem Mass am prägnantesten definiert.

Die Trendthemen zum Winter 90/91 greifen auf und setzen um – oder beschreiben, wie Cerruti sagt, mit ihren modischen Mitteln, was Menschen beschäftigt: der moderne städtische Alltag, die Natur, die Sehnsucht nach Schönheit. Technologie und Ästhetik bilden Bezugspunkte für die unablässigen Recherchen, die in optischer oder funktioneller Hinsicht Innovation hervorbringen. Die

verbergen kann (Micro ist für letzteres zur Zeit gängigster Begriff).

«Modernität» steht als Kennwort für eine strenge Linie in eher dunklen Farben, Ton-in-Ton-Kombinationen und zurückhaltenden Mustern. Einflüsse verweisen auf Militär und Arbeitskleidung, aber auch auf die puristischen Neigungen mancher Modemacher, wo die Raffinesse in den ausgesucht edlen Understatement-Stoffen liegt. Mit «Natürlichkeit» wird der Naturtrend, der im Zeitgeist eine Hauptrolle spielt, fortgeführt und nach verschiedenen Seiten ausgeweitet. Nordische Stimmungen verbreiten Winterweiss und neblige Pastelle; kuschelweiche Materialien in

chen Life Styles und Stimmungslagen wider.

Anders verhält es sich mit «Byzanz». Hier ist Wunschdenken mit im Spiel, Sehnsüchte formulieren sich. Anklänge an höfische Traditionen, Eintauchen in Mystik, Vertiefen in den religiösen Geist russischer Ikonen, Lust auf Gold und Dekor und magische Farbigkeit – alle diese Assoziationen und Empfindungen werden angesprochen mit einer Vielfalt von Stoffkreationen, die kunstvoll zu nennen, gewiss keine Übertreibung ist.

*Promotionsfarben Winter 90/91, in Abstimmung mit den internationalen Farbgremien ausgearbeitet vom Schweizerischen Textil-Moderat.*





HAUSAMMANN + MOOS AG  
WEISSLINGEN

Neuen Anreiz erhält das Composé-Thema zur Wintersaison durch das Weiterführen klassischer Elemente, die sich mit orientalischer und russischer Folklore mischen. Diese wird farbenfroh und fantasievoll auf schöne Schurwollkörper, luftige Mousselines, geschmeidige Crêpes und schimmernde Satins transponiert. Zu den Druck-Highlights gehören darüber hinaus patchworkartige Dessins, die sich aus Cashmeres und Fellzeichnungen, He-

raldiks und Blumen oder Byzantinischem mit Ornamentalem zusammensetzen. Zum Modemix für perfekt geschnittene Kostüme laden rustikalere Schurwoll-Tweeds und Serges mit Kuschelgriff ein, die ebenso wie leichte Blusenqualitäten (Polyester-Crêpes und Lanella) einer herbstlich-warmen Farbpalette huldigen. Als Woll-Nouveautés stellen sich geschmeidige Ottomane sowie Doubleface-Crêpes und reich gemusterte Jacquards

in Jackengewichten vor. Auf Sportswear und Regenbekleidung machen moderne Microfaserstoffe Modeappetit, die als feine Popelines und Changeants, als Gabardine mit Pfirsichgriff oder Chintz mit Metallisé in Frage kommen. Modeansprüche befriedigen dekorative Baumwollsatins in Schwarz mit Laqué- und Goldfolienaufdruck.

*Interstoff: Stand 4.1 H 75*









WEBEREI WÄNGI AG  
WÄNGI

Dass Klassik keinesfalls langweilig sein muss, sondern sich durch edle Feingewebe (uni und gemustert) in hochwertigen Qualitäten darzustellen vermag, macht das Unternehmen, das als Rohlieferant und Manipulant bekannt ist, mit seiner Eigenkollektion zum Herbst/Winter 90/91 deutlich. Von Baumwollfeingeweben bis zu winterlich warmen Cottons, von Mischungen über elegante Schurwollqualitäten bis zu gechitzten Stoffen reicht dabei die Angebotspalette. Mit

Mousselines, schaumigen Crêpes, feinen Satins und Voiles wird dabei dem Trend zur neuen Weiblichkeit entsprochen, die auch bei Wollgeweben nach Leichtigkeit verlangt. Für Kostüm, Jacke und Hose kommt Winterbaumwolle mit geschmirgelter Oberfläche oder gerauhter Abseite daher, wobei geschmeidiger Serge und Satin sportlich-eleganten Moulinés und Jaspés gegenübersteht. Pfirsichhautgriff ist bei klassischen Blusenqualitäten aus Baumwolle/Modal für winterlichen

Komfort verantwortlich. Der Einsatz feinfädigster Baumwollzwirne bestimmt die Optik sachlicher Satins und Gabardines, die moderne Outdoor-Mode bis zum gechitzten Wettermantel profilieren helfen. Zur Abrundung der Kollektion gehört ein halbtransparenter Satin aus Baumwolle/Microfaser.

*Interstoff: Stand 6.0 C 36  
Verkauf: Robert Hauser, Paul Pfister,  
Beat Kühne*





FILTEX AG  
ST. GALLEN

Eine sanftere Richtung in der Mode, mehr Tendresse, erhält nun auch durch die Stoffe gebührende Unterstützung. Sanftheit heisst auch grössere Geschmeidigkeit und Feinfädigkeit, von der Wolle bis zur Baumwolle. Solches Modeverlangen hat das Unternehmen überzeugend in die neue Kollektion eingebracht. Man offeriert das erweiterte Wollprogramm mit schwerelosen Mousselines, schaumigen Crêpes, feinen Satins und leichten Fantasiekörpern, die der Forderung nach

Natürlichkeit und Modernität nachkommen. Woll-Jacquards lassen in der Dessinierung Vergleiche mit byzantinischen und mittelalterlichen Schmuckornamenten zu, wenn sie sich in Schwarz mit Kirchenfensterfarben oder Schwarz/Wollweiss präsentieren. Für dekorative Effekte sorgen bei buntgewebten Jacquards mit Camaïeux-Streifen die gehaltvollen Farben mit Russischgrün/Altgold, Persischblau/Dunkelgrün oder Erdbraun/Patinabeige. Nordische Kühle mit

frostigen Aspekten bei winterwarmem Griff wird durch die «Luxana»-Gruppe in wollgemischten Jacquards mit sportlich-urbanen Dessins modgerecht herausgearbeitet. Mit irisierenden Baumwoll-Piqués liegt man im Trend zur mystischen neuen Weiblichkeit.

*Interstoff: Stand 4.1 H 46  
Verkauf: Werner Mettler,  
Hans-Jörg Oertli*



Stimmungsbilder in Modestoffe einzubringen, ist das Anliegen dieses Nouveauté-Hauses zum Winter 90/91. Das heisst unter anderem, weiche, lichte Neutrals, die an sensible Stimmungen nördlicher Landschaften erinnern, in feinfädige, geschmeidige Wolldrucke zu integrieren. Das verlangt dann dunkles Braun, stumpfes Grün, metallisches Grau und Schwarz mit nordischem Winterweiss aufzuhellen. Stimmungen deutlich machen setzt auch ein subtiles Dessinieren bei neuen Druckthemen voraus. So

mischen sich grosszügig angelegte Paisleys mit weichen Tierfellzeichnungen, Schmiedeisen-Dessins mit einfachen Blumen, oder Orientalisches wird sensibel in breite Streifen integriert. Von strahlenden Primärfarben ist die «Art Moderne» gekennzeichnet, deren gemalte und gepinselte Dessins auf feinfädigen Wolle/Viscose-Mischungen an die Farbigkeit der russischen Konstruktivisten erinnern. Mit warmen samtigen Optiken stellen sich hingegen reiche Druck-Kompositionen im Stil «Ballets Russes» vor, zu denen es

farblich identische Unis gibt. Die umfangreiche Uni-Palette wird unter anderem durch Crêpe-Piqués, metallisierende Gabardines und schöne Microfaserstoffe, die bis zu superfeinen, patinierten Jacquards reichen, modisch aktualisiert.

*Interstoff: Stand 4.1 C 95  
Verkauf: Max Hürzeler, Dada Monzer,  
Jean-Pierre Oléjarnik, Renato Rüedi,  
Peter Siegrist, Daniela Suter,  
Ingrid Zaudtke*







METTLER + CO. AG  
ST. GALLEN

Russische und orientalische Folklore dient als Inspirationsquelle für Composéthemen bei Wolle, Drukken und Jacquards. Zum Mode-Mix für den urbanen Stil fordern rustikalere, aber weiche Schurwollstoffe mit Fantasiekaros oder abgewandelten Deckenmustern auf, die durch feine indische Blusendrucke ergänzt werden. Exotisches mischt sich mit bäuerlicher Folklore bei farbenprächtigen Imprimés und Wollbordüren mit bewegten Längsstreifen. Hier, wie bei zahlreichen weiteren Nouveautés des Hauses, wird kostbare Optik noch durch Altgold hervorgehoben. Goldfarbe verbindet sich auf das Raffinierteste mit warmem Rost und Terracotta, mit kühlem Braun, sanftem Oliv und leuchtendem Russischgrün oder satten Purpletönen. Reiche Tapisseriemuster, Mosaik, Arabesken und grosszügige, mit Blumen und Fellzeichnungen durchsetzte Paisleys setzen Akzente im Druckangebot. Sie werden in geschmeidigen Wollmousselines, Crêpes, Georgettes und feinfädigen Satins realisiert. Modestoffe aus Microfasern sind Nouveautés, die bei Unis und Drukken den Charme nördlich mystischer Stimmung entfalten, denn Früchte, Beeren und Blätter wirken auf «Waschseiden» und Crêpes wie mit irisierendem Schimmer überzogen.

*Interstoff: Stand 4.1 D 50  
Verkauf: Wolfgang Hunkel,  
Marco Lorenzonetto, Rudolf Marfurt,  
Jean-Pierre Masson, Bruno Mauch,  
Kurt Louis Mettler, Alma Terribilini*











HABIS TEXTIL AG  
FLAWIL

Herbstlich-winterliche Stimmung mit bewegten Stoffbildern und harmonisch abgestimmten Koordinationen prägt das Bild hochwertiger Baumwollgewebe und, als Neuheit, gepflegter Schurwollqualitäten in Kleidergewichten. Unter «Nature Structures» ordnet Habis geschmeidige Woll-Jacquards ein, die auf Piqué-, Satin- und Crêpefonds eingestreute Paisleys, Medaillons und Allover-Fantasiemusterungen aufweisen. Rustikale und dekorative Effekte vermischen sich bei Multico-

lor-Streifen aus Baumwolle/Viscose/Leinen in leuchtenden Herbstwaldfarben. Kostproben byzantinischer Dessinauffassungen mit metallisierend-schimmernden Optiken werden mit feinfädigen Jacquards geboten. Nostalgischen Charme hingegen verraten in der «Surprise»-Gruppe changierende Reversible-Cottons mit alten Damast- und Rosenmustern, die sich vom Westenthema der jungen Mode haben anregen lassen. Für Deuxpièces in neuer Farbigkeit sind floral und

grafisch gemusterte Piqués und Jacquards konzipiert, mit dazu farblich passenden leichten Satins für Blusen, alles aus feiner Baumwolle. Silberschimmernde Façonnés mit leuchtendfarbigen Scherlis wirken jung und witzig.

*Interstoff: Stand 4.2 H 95  
Verkauf: Thomas Clerici,  
Manfred Göbbels,  
Hansjörg Oberholzer, Gert Tschofen*





FABRIC FRONTLINE ZÜRICH AG  
ZÜRICH

Wirklichkeit geduldig nachzeichnen oder fabulieren mit Elementen aus Märchen und Ornamentik – beides scheint dem einfallsreichen Entwurferteam der durchaus eigene Wege einschlagenden Seiden-nouveautéfirma gleichermassen lieb und vergnüglich. Es ist schwierig, von der Fülle beschreibend einen Eindruck zu vermitteln, zumal typisch für die Kollektion ein mitunter schwelgerisches Wuchern von Einfällen ist, die freilich immer wieder in Schach gehalten wer-

den durch eine formale Gliederung, sei es in Streifen oder Felder, sei es in grossrapportige Bilder, von denen sich «Geschichten» ablesen lassen. Ob Schneekristalle, Gardenien, Singvögel oder Brombeeren – stets wird Natur genau beobachtet, aber überraschend inszeniert mit verfremdeter Kolorierung, ungewohnter Anordnung oder verblüffender Motivkombination. Zwei dominierende Inspirationsquellen für die neuen Dessins sind die winterliche Natur mit Pinguinen, Schneehühnern,

Polarfüchsen, Schnee-Eulen in ganz verhaltener, neblig grau-grüner Farbigkeit und die Märchenwelt mit Fabeltieren, Weihnachtsengeln und vielerlei Ornamenten. Die meisten Motive erscheinen in Abwandlungen gedruckt auf Crêpe-de-chine, Satin, Georgette oder als aufwendige Jacquards, alles stets in reiner Seide, einschliesslich die luxuriösen Satins duchesse double-face und handgewobener Chenille.









TACO SUISE  
GLATTBRUGG

Dass perfekte Stoffkoordination zum nächsten Winter eher atmosphärisch und stimmungsmässig verstanden wird, beweisen seidig schimmernde Fantasie-Unis, dekorative Woll-Imprimés, prächtige Brokate und reiche Stickereien. Originelle Druckdessins, zum Beispiel auf Schurwoll-Mousselines, vermitteln viel vom frischen Esprit des Hauses, wenn sie Kaschmirmuster mit einfachen Blumen, Heraldik mit Schriften, Mosaik mit Figurativem oder Arabesken mit Tierfellzeich-

nungen verbinden. Edelsteinfarben und kühle Blau/Grün-Töne vermischen sich dabei mit Schwarz zu dunkel-satter Farbigkeit. Winterweiss mit Schwarz gibt modernistischen Wolldrucken eine raffiniertere Optik, zumal die neue City-Stimmung nun durch die Koordination mit geschmeidigen Wollottomanes oder matt-glänzende Reps-Façonnés erreicht werden kann. Inspirationsquelle für prächtige Brokate und «Mata Hari»-Matelassés in Metallfarben sowie zarte Lu-

rex-Scherlis bleiben russische und orientalische Vorbilder. An höfische Pracht erinnern auch bedruckte und reich bestickte Samte oder Repse mit glänzenden Seiden- und Ombregarnen oder schimmernd irisierenden Metallicfäden. Sehr feminin wirken naturalistisch gestickte Blumen auf Seidencrêpes.

*Interstoff: Stand 4.1 E 82*





WEISBROD ZÜRRER AG  
HAUSEN AM ALBIS

Ausgangspunkt für die luxuriöse Stimmung bei festlichen Stoffen in reichen Brokaten, schimmernden Lamés und irisierenden Organzas sind neben seidigen Jacquards, modernen Satin-Façonnés und metallisierenden Stretch-Cloqués die tiefen Edelstein- und Edelmetallfarben. So glitzern byzantinisch gemusterte Brokate nicht nur in patinierten Gold- und Silbertönen, sondern funkeln auch in warmen Rot/Violett- oder kühlen Blau/Grün-Varianten. Für Abendjacken paart sich Altgold mit Burgunderrot in schim-

mernden Seiden-Jacquards mit Gilet- und Krawattenmustern. Ein Hauch von Luxus umgibt auch die Stretch-Cloqués mit irisierenden Glitzer-Streifen und Transferdruck. Überhaupt wird dem Thema Elastics bei Abendstoffen für die bodybewusste Mode viel Bedeutung beigemessen. Reinseidene Imprimés für die elegante Bluse präsentieren sich mit kleinen Krawattendessins oder feinen orientalischen Motiven auf Satin-Façonnés und Crêpe-de-Chines. Nouveauté-Charakter und Designer-Fantasie verraten auch die

leichten Wollmousseline-Imprimés mit grosszügigen Musterungen in zurückgenommener Farbigkeit. Hier gaben Folklore-Ideen sowie Teppich- und Tapissieremuster modische Anregung. Neu sind elegante Microfaser-Stoffe in Kleid und Blusengewichten.

*Interstoff: Stand 4.1 E 95  
Verkauf: Rosmarie Hegglin,  
Fredy Hegnauer, Paul Osterwalder,  
Flavio Sassi, Willi Scheller,  
Ronald Weisbrod*







#### STEHLI SEIDEN AG OBFELDEN

In der festlichen Mode werden die Abende reich und üppig gefeiert. Mit einem Rausch von metallischen Effekten wie Altsilber, Altgold und Kupfer kommen prächtige Brokate mit antiken Optiken daher. Durch die Verwendung von Wolle mit Acetat oder Chenillegarnen erscheinen die Dessins plastisch herausgearbeitet, was ihre tiefsamtige, funkelnde Wirkung noch unterstreicht. Zaristischer Glanz setzt sich fort bei dekorativen Wolle/Acetat-Jacquards mit alten Tapissieremustern und kleinen Gobelin-Blumen, die nur dezent Gold- und Silberfäden durchschimmern lassen. Metallic-Optik für den urbanen Stil gibt sich leicht tweedig-rustikal. Transparenz darf sich in mystischer Stimmung zeigen in leichten Metallisés, zum Beispiel in Wolle/Polyamid/Lurex. Geheimnisvoll schimmern auch hauchzarte Chiffons mit glitzernden Cellophanstreifen in Schwarz oder mit Kupferfolie überdruckt. Mit «bemalten» duftigen Ombre-Organzas in Oliv/Lila oder Violett/Terracotta liegt dieser kreative Seidenweber im Trend der zärtlichen Weiblichkeit. Auch bei den geschmeidigen Unis, den Georgettes, Serges, Satins, Ottomanes bleibt Wolle/Acetat wichtig.

*Interstoff: Stand 4.1 F 53  
Verkauf: Robert Horat, Beat A. Stehli,  
Susanne Tamavongs, Dominique Weil,  
Dorothea Wespi*



### STÜNZI TEXTIL AG OBFELDEN

Irisierende, changierende und metallisierende Effekte sind aktuelles Stichwort, das zahlreichen Nouveautés eine kostbare Optik verleiht. Schimmernde Oberflächen beziehen aus dem Wechselspiel von Licht und Schatten ihre mysteriöse Wirkung. Als Neuheit stellen sich prächtige Satin-Jacquards in leuchtenden Seidenfarben auf schwarzer Kette vor, wobei Muscheln, Medaillons und bewegte Dessins die Musterungen bilden. Seidig anspruchsvoll tritt die grosse Gruppe der Double-Duchesses auf, die als klassische Unis oder mit griffigen Ottomanrippen daherkommen, besonders attraktiv in Kardinalrot. Raffinement verraten glitzernde Abendtweds, die mit Multicolorgarnen und Lurex auf schwarzem Satin realisiert wurden. Verführerisch wirken die schimmernd irisierenden Taft-Façonnés, die durch Wollanteil und kleine Schafteffekte im Modetrend liegen. Den Hang zum Luxuriösen spiegeln ebenso die zartfarbigen Lamés wider, die als Unis und in Regenbogenstreifen zum Kombinieren einladen. Halbtransparente Ajourés aus reiner Seide sowie ein geschmeidiger Grosgrain leiten über in die umfangreiche Uni-Palette, die von Crêpes über Jacquard-Crêpes bis zu Fantasie-Crêpes mit Irisé-Bändchen reicht.

*Interstoff: Stand 4.1 E 44  
Verkauf: Frederic Rentsch,  
Susanne Tamavongs, Dominique Weil,  
Dorothea Wespi*





SCHUBIGER + SCHWARZENBACH AG  
UZNACH

Reiche Brokate und Façonné-Lamés in tiefen, samtigen Schattierungen lassen an den höfischen Glanz des zaristischen Russland denken. Dabei erscheinen metallisierende Effekte wie funkelnde Schmucksteine herausgearbeitet. Auf schwarzseidigen Fonds eleganter Duchesse-Jacquards leuchten in tiefem Russischgrün, schillerndem Pfauenblau, Violett und Kupferrot dekorative Allover-Dessins hervor. Mystische Stimmung kommt auf durch kostbare Doppelorganza-Fa-

çonnés, die mit oxydierenden Farben überdruckt sind und dem Trend zu transparenten Stoffoptiken folgen. Neu in der Kollektion erscheinen mattschimmernde «Cashgora»-Jacquards aus Wolle/Seide für das kleine Schwarze. Ebenso werden geschmeidige Soie-de-Laine Jacquards in feinen Tapisserie-Dessins oder «alten» Blumenmustern aufgeboten, wobei Schwarz, als Kontrast zu kostbaren Edelsteinfarben gewählt, diese zum Leuchten bringt. Mit dem Begriff weich, weiblich

und fließend verbindet sich leichter Wirk-Lurex in Unis sowie in klassischen bis futuristischen Drucken mit Metallicfarben. Als Abrundung der Kollektion gilt das Uni-Programm mit Mode-Crêpes, schimmernden Taffetas, Satin-Duchesses, Organzas und Toile de Soie, in reiner Seide oder in Mischungen angeboten.

*Interstoff: Stand 4.1 H 95  
Verkauf: Hans G. Kress, Rudolf Künzler,  
Pierre E. Schwarzenbach,  
Hans B. Sturzenegger*







HAUSAMMANN + MOOS AG  
WEISSLINGEN

Der Vorliebe für weiche, geschmeidige Stoffe in der Herrenmode entsprechen gedämpftere Farben beim Stadthemd. In eleganten Vollzwirnpopelines verkörpern sie in feinen Streifen und Façonnés den Trend zur neuen Männlichkeit. Fineliner konkurrieren zum Winter mit Bicolor- oder farbigen Façonné-Streifen, die auf Baumwoll-Feingeweben nobles Understatement ausdrücken. Dass entspannte Mode Qualitätsdenken nicht ausschließt, beweisen Feinstpopelines mit Fil-à-Fil-Fonds oder Pin-Points, wobei porzellanblaue Streifen warmes Oliv, Ocker, Rost und Weinrot akzentuieren. Semi-sportliche Twills reichen von kleinen klassischen Mustern bis zu Prince-de-Galles. Ganz neu stellen sich Hemdenstoffe mit Farbverflechtungen dar, die den Bereich des sportlichen Stadthemdes augenfällig modernisieren. Zur Marktsegmentierung hat man 150 cm breite Ware stärker ausgebaut, sowohl in Baumwoll-Feingeweben als auch in winterlich warmen «Lanella»-Qualitäten. Weiche Shetlandfarben erinnern beim winterwarmen Hemd mit feinen Wollwebkaros, Tattersalls oder Glenchecks an den englischen Landedelmann.

*Interstoff: Stand 4.1 H 75*



ALBRECHT + MORGEN AG  
HERISAU

Prestigequalitäten aus Baumwoll-Feingeweben für das Herrenhemd sind zum Winter wiederum auf superfeine Twills und Popelines aufgebaut. Das Weissfond sowohl beim eleganten als auch sportlichen Stadthemd den kontrastreichen Hintergrund für kühle bis warme Farben angibt, verdeutlichen die vielfältigen Dessins. Minikaros und Streifen in zahlreichen Varianten, vom Fineliner über Fil-à-Fils bis zu Römer- und Gatsby-Streifen, beziehen ihre subtile Aussage durch neue Farbkombinationen. So stellt man zum Beispiel Russischgrün Purple gegenüber oder konfrontiert warmes Terracotta mit kühlem Blau und Petrol. Raffinesse verraten italienisch aufgefasste Composé-Streifen, die in Feinpopelines vorgelegt werden. Luxusansprüche können mit superfeinen Vollzwirnqualitäten befriedigt werden, die als schaftgemusterte Unis oder mit Haar- und Schattenstreifen elitär wirken. Sportliche Noblesse signalisieren Feinpopelines mit gruppierten Faden- und Durchzugstreifen, neu in Oliv/Braun-Stellungen. Seidig in Griff und Optik tritt die Weiss-Serie auf, die durch winzige Dobbie-Effekte belebt wird und mit den Plissé-Einsätzen schon die Türe zum Dinner- und Smokinghemd öffnet.

*Interstoff: Stand 4.1 F 75  
Verkauf: Marcel Hupp, Roland Sidler,  
Roman Stübi, Hans-Peter Wissiak*



STOTZ + CO. AG  
ZÜRICH

Als Spezialist für Hemden- und Blusenstoffe in mercerisierten Baumwollgeweben weiss man die Vorzüge moderner Pflegeleichtigkeit mit der Fantasie neuer Dessinierungen überzeugend zu vereinen. Elegant und feinfädig präsentieren sich gestreifte Popelines mit Spezialausrüstung (Etastar Finish) in 150 cm Breite. Eine neue Farbbigkeit bestimmen zum Winter die Uni-Popelines mit Peau-de-Pêche-Griff, wobei rauchige Pastelle ganzen Gammen von warmen Gewürz- und Herbstfarben gegenüberstehen. Diesem Bekenntnis zur Farbe entsprechen auch die Drucke mit modernistischen Dessins oder Streifen im Workwear-Stil, die beim Sporthemd für zeitgemässe Optiken sorgen. Dem jungen Markt zugeordnet sind lustige Figuratives, die in Streifen integriert worden sind und die, wie die gesamte Druckserie, mit passenden Unis zum Kombinieren einladen. Für das elegante Cityhemd bleibt es bei Basisqualitäten mit Feinstreifen und Sanfor Finish, während schaftgemusterte Fantasie-Popeline mit weichem, seidigem Griff auch für die weisse Damenbluse in Frage kommen. Die Weissgruppe mit subtilen Jacquards reicht vom romantischen Dessin über Folklore bis zur Heraldik und Moderne.

*Interstoff: Stand 6.0 C 06  
Verkauf: Victor Egli, Peter Hauser*



GREUTER JERSEY AG  
SULGEN

Auch in Homewear und Wäschemode ist manches in Bewegung geraten. Sie will nicht mehr rein zweckgebunden sein, sondern soll auch Freude machen. Qualität plus Originalität im Design sind gefordert. Auf solche Marktbedürfnisse hat sich dieser Spezialist für Lingerie-Maschenstoffe (DOB und Haka) eingestellt, zum Beispiel mit bi-elastischen Baumwoll/Lycra-Qualitäten für Bodies, mit Mustermix bei Drucken oder lustigen Fantasiedessins für den jungen Bereich. Modetechnische Innovation verraten blütenweisse, halbtransparente Jacquard-Jerseys aus 85% Baumwolle mit 15% Polyamid in femininen Dessins. Sie reichen von feinen Spitzenbildern über Diagonals mit integrierten Paisleys bis zu Languetten-Plissés. Als Nouveauté kommen Druck-Composés mit Mini-Mustern wie Streublümchen, Blättchen und Gräsern in feinen, seidigen Baumwollqualitäten zur Vorlage. Klassische Tupfen- und Streifenserien bieten sich ebenfalls zum Modemix an. Innovation beim Herrenpyjama heisst fantasievolle Druck-Stories, die durch antikisierende Muster mit Schriften in herbstlichen Oliv- und Brauntönen Modeambition verraten, während Krawatten-Dessins, Paisleys und Streifen die Klassiker stellen.





MÜLLER SEON  
SEON

Einfachheit und Natürlichkeit in buntgewebten Baumwollstoffen bezieht ihren Neuigkeitswert aus weichen, vernebelten Farben und weichem Griff, der nun zusätzlich mit feinfibrilligen Microfasern realisiert werden kann. Für Hemden- und Blusenstoffe heisst das dann noch feinere, dichtere Gewebe, die durch Waschen die geschmeidige, natürliche Optik erhalten. Neu präsentieren sich cambricartige Popelines in sehr männlichem Aussehen mit klassischen Streifen. Männlich im Workerstyle der 30er Jahre erscheinen ebenso oxfordähnliche Streifen, die durch raffinierte Bindungseffekte in metallischem Schwarz und Grau belebt wirken. Bei seidigen Satin- und Folklorestreifen in ökologischer dunkler Farbigkeit ist sowohl an Damen- wie Herrenmode gedacht. Humor verraten Scherlis, die als gestungelte Tulpen oder kleine Gardeoffiziere in breite Streifen integriert worden sind. Doppelgewebe-Jacquards erinnern mit kleinen Dessins an mittelalterliche Buchmalerei. Feine Baumwoll-Changeants in hellen, nebligen Farben leiten über in den sportlichen urbanen Stil, der schwere Doppelgewebe wie geschmeidige Caratry-Twill und gewaschene Chevron-Gabardines modisch favorisiert.

*Interstoff: Stand 4.1 E 52*



